

Im Gedenken an den Initiator des Fördervereines:

Bestürzung in Verein und in Bad Abbach

Josef Winzenhörlein ist am Dienstag im Alter von 77 Jahren gestorben. Seit Jahrzehnten hatte er sich für Mariannahiller Mission stark gemacht.



BAD ABBACH. Große Bestürzung ruft der Tod von Josef Winzenhörlein beim Förderkreis der Mariannahiller Mission und bei vielen Bad Abbachern hervor. Er war krank – aber sein Tod kam für alle sehr überraschend. Am Dienstagnachmittag ist der 77-Jährige im Krankenhaus friedlich eingeschlafen. Dass es ihm nicht gut ging, wussten seine Freunde spätestens seit der Jahresversammlung des Förderkreises vergangene Woche, zu der er nicht mehr kommen konnte. Nie hätte er diesen Termin versäumt, wenn nicht aus sehr zwingenden Gründen.

Engagement seit 1985

Josef Winzenhörlein war Religionslehrer an der Kerschensteiner Berufsschule in Regensburg. Seit er 1985 erstmals mit seiner Frau Brigitte in Südafrika bei den Mariannahiller Missionaren war, ließ ihn die Not in dem Land nicht mehr los. Was mit der Sendung von Kleiderpaketen begann, ist bis heute zu einem Hilfswerk angewachsen, das mittlerweile Hunderttausende von Euro in soziale Projekte in verschiedenen afrikanischen Staaten fließen ließ. Der direkte Kontakt zu den Einrichtungen ist auch durch seine Frau Brigitte, seine Tochter Angela und seinen Sohn, Pater Thomas, immer lebendig geblieben. Alle Aktionen zugunsten der Notleidenden trugen aber die unverwechselbare Handschrift von Josef Winzenhörlein.

Freude über Spendensummen

Größere Projekte, wie die Autoverlosungen, die er mit dem Förderkreis organisierte, forderten große Anstrengungen und mögen ihm schlaflose Nächte bereitet haben. Trotzdem ließ er sich nicht davon abhalten, insgesamt vier Mal ein solch umfangreiches Projekt penibel zu planen und durchzuführen. Voll Freude und Stolz gab er nach dem glücklichen Abschluss einer jeder dieser Aktionen eine großartige Summe bekannt, die für notleidende Menschen in Afrika erarbeitet worden war. Das Requiem findet in Bad Abbach am Freitag um 14.30 Uhr in der Kirche zur Heiligen Familie statt.